

## **Röling, Johann: Herr, vergnüge mit der Welt (1656)**

1 Herr, vergnüge mit der Welt,  
2 Den, der auf dieselbe hält,  
3 Gieb ihm allen Schatz der Erden,  
4 Hoheit, Wollust, Ehr' und Freud',  
5 Und lass' mir in Schmach und Leid  
6 Nur dafür den Himmel werden;  
7 Denn ich gern hier nichts will sein,  
8 Krieg' ich dort nur Alles ein.

9 Wer nur dieses Leben sucht,  
10 Ist auch werth nur dessen Frucht;  
11 Hat er nur des Bauches Frommen,  
12 Hat er seine Leibeshüll'  
13 Und ihm gleicher Kinder Füll',  
14 Die nach ihm sein Gut bekommen,  
15 Herr, der läßt dir deine Stern'  
16 Und derselben Reichthum gern.

17 Ich dagegen finde nicht,  
18 Dem mein Herz ohn' dich verpflichtet;  
19 Täglich sterben, ist mein Leben,  
20 Kummer ist mein Trank und Brod  
21 Und mein Gut Beschwer und Noth;  
22 Dieses heißt nach dir mich streben,  
23 Denn was Andre unterdrückt,  
24 Ist, was mich hinauf stets rückt.

25 Ach, wie fröhlich wird mein Geist,  
26 Wenn er sich der Zeit entreißt  
27 Und in dein unsterblich Leben  
28 Einen Blick verrichten mag,  
29 Wenn ich denk' an jenen Tag,  
30 Da ich hier soll Abschied geben,

31 Und wie vieler Freuden voll,  
32 Gott, dein Antlitz schauen soll!

33 Setzt mich meine Sünde zwar  
34 Gleich den Andern auf die Bahr',  
35 Werd' ich endlich doch erwachen  
36 Und in deinem Heilesrock,  
37 Jesu, wie die schönste Tock'  
38 Wiederum hervor mich machen,  
39 Wenn mich deines Lebens Bild  
40 Mit verjüngter Kraft erfüllt.

41 Dann wird mir der Unschuld Schein,  
42 Dann, ach, werd' ich satte sein  
43 Von dem Manna, von den Strömen  
44 Deiner Liebe, Gnad' und Güt'.  
45 Liebster Gott, lass' mein Gemüth  
46 Hierher sein' Erquickung nehmen,  
47 Bis ich einmal von der Erd'  
48 Selbst dahin gelangen werd'.

(Textopus: Herr, vergnüge mit der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49157>)